



HEIMATVEREIN
COSPEDA E.V.

**THEMEN IN DIESER
AUSGABE:**

1 Ansprache Ortsteilbürgermeister

Christiane Zickler

**2 Feierliche Eröffnung
Spielplatz**

Land unter

Ein besonderer Flohmarkt

Mit Herzblut und grünem
Daumen

**3 Ein alter Cospedaer
Wegweiser in neuem
Gewand**

**Kirche Cospeda - eine
Dankeschön-Plakette für
Treppenumbau**

Rückblicke

**4 Auch die südliche 110-kV
Fernleitung ist fertiggestellt**

**5 20. Thüringer Wandertag
2011**

**Gefahr aus dem Unter-
grund?**

**Die Vereine luden ein zum
Sommerfest**

**10 Jahre Napoleonlauf im
Saale-Cup**

Ein Fest für Pferdefreunde

Sportbegeisterte Cospedaer

Schauspieler gesucht

Veranstaltungen 2011

Impressum:

Heimatverein Cospeda e.V.,
Jenaer Straße 6
Redaktion: Steffen Leidolph,
Evelyn Schmidt, Dr. Wolf-
gang Biewald
(Heimatverein-
cospeda@web.de)
Bankverbindung
Konto Nr. 36390
BLZ 83053030
Gestaltung: Mechthild Collatz
Auflage: 650

Cospede - Bote

Ausgabe 4-2/2011

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Cospeda,



zwei Jahre sind seit unserer großen Festveranstaltung zur 750-Jahrfeier der urkundlichen Ersterwähnung Cospedas vergangen. Gern denke ich an diesen Höhepunkt zurück. Es entstanden in der langen Zeit der Vorbereitung und Durchführung viele neue

Kontakte zwischen Bürgern, die zum Teil bis heute existieren und uns alle ein Stück näher zusammenbrachten. Das hinterlässt Spuren im kulturellen Leben unseres Ortes, welches von sechs Vereinen und dem Freundeskreis der Kirche Cospeda getragen wird.

Zum Beispiel hat sich in diesem Jahr ein Chor gegründet, deren 20 Mitglieder im Heimatverein organisiert sind. Der Heimatverein setzte sich auch bei der Organisation des Vereinsfestes den Hut auf und ist der Herausgeber unseres „Cospeden“.

Der Sportverein organisierte in diesem Sommer wieder traditionell das Sportfest mit einer regen Beteiligung in Nordic Walking, Volleyball und Fußball. Außerdem finden jährlich verschiedene Laufveranstaltungen in und um Cospeda statt, auch mit überregionaler Beteiligung, wie der Napoleonlauf am 2. Oktober 2011.

Reitveranstaltungen der beiden Reitsportvereine sind ebenso Tradition wie das „Maibaumsetzen“ des Feuerwehrvereins.

Die Kirmes und das Johannesfeuer sind leider in diesem Jahr ausgefallen. Der Ortschaftsrat, der Feuerwehrverein und der Heimatverein suchen nach machbaren Lösungen, um diese schöne Traditionen in den nächsten Jahren fortzusetzen!

Als Ortsbürgermeister bemühe ich mich stets darum, auftretende Probleme in unserer Ortschaft zu erkennen und mit den Verantwortlichen zu klären. Ebenso bin ich an der weiteren Verbesserung des Ortsbildes interessiert und berate mich monatlich dazu mit dem Ortschaftsrat.

Die Arbeiten an der Stützmauer in der Kurve im Rosental und die Straßenarbeiten im weiteren Verlauf des Rosentals (Beginn Frühjahr 2012) wurden im Ortschaftsrat mit den Verantwortlichen der Stadtverwaltung vorbereitet.

Mit dem Bau des Regenrückhaltebeckens kann man in dieser Qualität nicht zufrieden sein. Bei starken Regenfällen war im Sommer der Wasserlauf überflutet und der Keller der Familie Arndt vollgelaufen. Offensichtlich lagen hier Berechnungsfehler vor. Diese Ursache wurde zwar

beobachtet, aber der Verdacht eines „Schildbürgerstreiches“ konnte nicht entschärft werden. Weitere Veränderungen am momentanen Zustand des Beckens werden vorgenommen.

Große Freude brachte die lang ersehnte Realisierung des Kinderspielplatzes den Kindern, aber auch den Eltern und Großeltern. Endlich ist auch die Bebauung des Erschließungsgebietes „Im Wasserlauf“ in Gang gekommen. Das Baugebiet „Hinter dem Unterdorf“ steht unmittelbar vor dem Beginn der Erschließungsarbeiten.

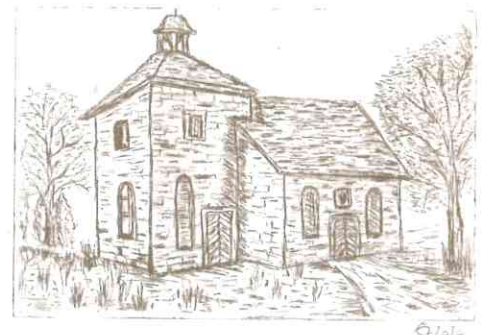
Ein Schandfleck in unserem Ort sind der Feuerlöschteich in der Jenaer Straße sowie die Bauruine zwischen Mühlenweg und Rotdornweg (sollte vor 20 Jahren eine Landschaftsschule werden). Die 3 Bauruinen im Mühlenweg warten auf ihre Fertigstellung, der obere Fußweg „Im Ziehgarten“ zwischen der Bushaltestelle und dem Closewitzer Weg soll eine begehbare Oberfläche erhalten. Darum bemühen wir uns!

Einige statistische Angaben

Haushalte:	602
Einwohner:	1323
Kinder bis 10 Jahre:	125
Senioren ab 65 Jahre:	175 (Stand: 2011)

Lutz Arnold/Ortsteilbürgermeister Cospeda

Christiane Zickler



Kirche in Cospeda, Radierung 2010.

Hier handelt sich um eine Kaltnadelradierung, bei der das Bild seitenverkehrt in eine Kupferplatte eingeritzt wird. Mit Hilfe einer Druckerpresse können viele Abzüge (Drucke) auch in unterschiedlichen Farben hergestellt werden. Frau Zickler, eine im Mühlenweg wohnende Deutsch-Englisch-Lehrerin im Ruhestand, ist Teilnehmerin des Malzirkels bei Arnulf Ehrlich, Closewitz. Hier kann man unter sachkundiger Anleitung verschiedene Techniken erlernen, wie Zeichnen (Stillleben, Natur), Malen (Acryl, Kreide), Linolschnitte und Monotypien.

Feierliche Eröffnung des Spielplatzes

Am Nachmittag des 14. April 2011 war es nun soweit, es ging eine 15-jährige Geschichte zu Ende, an deren glückliches Ende schon viele nicht mehr geglaubt hatten. Endlich konnten die Cospedaer einen Spielplatz in Besitz nehmen, um den sie 15 Jahre gekämpft haben.



Bürgermeister Frank Schenker und Ortsteilbürgermeister Lutz Arnold zerschnitten mit Unterstützung der Kinder das Einweihungsband. Zur feierlichen Spielplatz-Übergabe, die von der Deep Brass Band aus Cospeda musikalisch bereichert wurde, waren viele Mütter, Väter und Großeltern mit Kindern und Enkeln gekommen.



Alle freuten sich über Kletterturm mit Rutsche, Schaukeln und Sandkasten. Derzeit gibt es in unserem Ortsteil 157 Kinder bis zu 12 Jahren, denen jetzt ein schöner Spielplatz zur Verfügung steht.
Steffen Leidolph/Heimatverein Cospeda
Bilder Dr. Wolfgang Biewald

„Land unter“



Bild:
Am 13. Juli 2011 kam es zur Überflutung eines Wohnhauses der Familie Arndt unterhalb des seit einem Jahr befindlichen Regenrückhaltebeckens. In diesem stand das Wasser Augenzeugenberichten zufolge bis kurz unter der Kante des Beckens. Bis über einem Meter hoch schossen Wasserfontänen aus zwei nahe gelegenen Gully Deckeln.

Das Wasser füllte eine Senke und ergoss sich dann über die oberhalb des Hauses befindliche Wiese, drang über das Grundstück und Kellerfenster in die Räume der unteren Etage ein. Diese sind keine Kellerräume, sondern der Kindergarten der „Cospeknirpse“, es entstand ein Schaden in Höhe von 10.000 Euro.

Nur wenige Wochen nach der Überflutung reagierten die Stadtwerke und bauten einen Notüberlauf in einer Leitung, die es schon früher einmal gab, welche im Zuge des Baues des Regenrückhaltebeckens jedoch stillgelegt worden war.

Steffen Leidolph/Heimatverein Cospeda

Ein besonderer Flohmarkt

Einen Flohmarkt der besonderen Art gab es am 11.09.2011 in der Jenaer Straße 15, bei Eva-Maria Pfaffendorf, mit Unterstützung ihrer Schwestern zu erleben. Verteilt in Hof und Garten konnte man so manches Nützliche oder lange schon Vermisstes in Augenschein nehmen und käuflich erwerben. Bei schönem Wetter und einem idyllisch angelegten Garten, mit kleinen Ruhezonen, hat man auch so Einiges über angebotene Gegenstände erfahren können. Ein schöne Sache waren auch selbst geschriebene Spruchtafeln mit wirklich guten Aussagen, wie zum Beispiel „Die Mitte der Nacht ist der Anfang des Tages“.



Ein schnelles Ende fand der Flohmarkt am Abend, als ein Unwetter mit Sturm und Regen aufzog, doch mit vielen schnellen Händen wurden alle Trödelwaren verräumt.

Steffen Leidolph/Heimatverein Cospeda

Mit Herzblut und grünem Daumen

Gartenzeit, schöne Zeit: Zum Tag der offenen Gärten lud auch der Hausgarten der Familie Hahne in der Straße An den Linden zum Verweilen ein. Irgendwie passt hier alles zusammen, was hier und wächst, habe ich mit den eigenen Händen angelegt, berichtet Kerstin Hahne, die „Chefgärtnerin“ im Familiengarten.



Bild: TLZ

Sie ist ein Fan englischer Duftrosen und kuschliger Sitzecken. Trotz der beschränkten Größe des Hausgartens gibt es mindestens drei Sitzbereiche hinter dem Haus. Der Tag der offenen Gärten bietet immer wieder Gelegenheit für nette Gespräche. So kam letztlich auch Kerstin Hahne auf die Idee, sich an der Aktion zu beteiligen.

Steffen Leidolph/Heimatverein Cospeda

Ein alter Cospedaer Wegweiser in neuem Gewand

Dort, wo der Mühlenweg in die Straße „Vor dem Grünlaube“ mündet, stand, viele Jahrzehnte unbeachtet, eine schlanker, grauer und von allen Seiten angewitterter Steinfeiler (Grundfläche 0,2 x 0,2 und ca. 1,2 m hoch) aus heimischem Muschelkalk. Erst als ein aufmerksamer Mitbürger beim Heimatverein anfragte, welche Bedeutung dieser Stein haben könnte, wurde er näher begutachtet. Auf der nach Osten gerichteten, zum Mühlenweg zugewandten Seite, war eine nur teilweise entzifferbare Beschriftung zu erkennen: > Ra..... und darunter deutlicher lesbar Jena (oberes Bild). Befragungen einer ganzen Reihe Alteingesessener erbrachten, dass keiner mehr wusste, was einst auf diesem Wegweiser gestanden hat. „Ra.....“ war vermutlich der Anfang von Rauthal

Diesen steinernen Zeugen, den möglicherweise schon die französischen Truppen 1806 als Wegweiser zum Schlachtfeld nutzten, zu erneuern, war dem HVC eine lohnende Aufgabe. Der Steinmetzmeister Kalus aus Ammerbach – mit der Erneuerung derartiger Steinmale erfahren – wurde beauftragt, und pünktlich zum Sommerfest der Vereine in Cospeda am 9.7.2011 erstrahlte der Wegweiser in neuem Glanz, wenngleich auch nicht mit der ursprünglichen Beschriftung



Der erneuerte Stein weist nun den Ortsunkundigen den Fußweg nach Jena und zeigt, wohin ihn der Weg nach Closewitz führt, und er ist auch ein Beleg dafür, dass der HVC sich aktiv um die Pflege der Denkmale unserer Heimat müht.

HVC/ Dr. W.Biewald

Kirche Cospeda – eine Dankeschön-Plakette für Treppenneubau

Im Anschluss an eine Arbeitsberatung am 06.07.2011 trafen sich Mitglieder des Freundeskreises Kirche Cospeda (FKC) in der Kirche. Es sollte zwei Mitbürgern gedankt werden, die hier in uneigennützig Weise aufwendige Rekonstruktionsmaßnahmen durchgeführt haben: Den nach altem Muster erfolgten Neubau zweier Treppenaufgänge zur 1. Empore und der Treppe zur darüber liegenden Orgelempore sowie die Dielung der Orgelempore. Dies ist eine Voraussetzung dafür, dass als eines der längerfristigen Ziele des Freundeskreises, die zwischenzeitlich im Dachboden eingelagerte historisch wertvolle Originalorgel von 1906 nach Restaurierung in alter Schönheit wieder eingebaut werden kann. In

einer kurzen Würdigung sprach der Vorsitzende des FKC, Herr Prof. Wechsung, seinen Dank Herrn Ralf Faber und Herrn Winfried Oswald aus. Im Anschluss wurde am Geländer einer der unteren Treppen ein Messingschild mit folgender Inschrift angebracht:

**Die Treppen sind 2007 kostenlos von
Herrn Ralf Faber
gefertigt und mit Unterstützung von
Herrn Winfried Oswald
eingebaut worden.**

Leider war nur Herr Faber gekommen; Herr Oswald konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht erscheinen. Alle Anwesenden wünschten ihm baldige Genesung.



Herr Faber (rechts) mit dem eben von Herrn Luther vom FKC, angeschraubtem „Dankeschön-Schild.“



Herr Faber und Herr Oswald beim Bau der Kirchentreppe im Mai 2007 (Foto: O.Wolf, FKC).

HVC/ Dr. W. Biewald

RÜCKBLICKE

Vor 100 Jahren

Gleich am 1. Tage des Jahres konnte der verdiente Gemeindebeamte, Bürgermeister Gustav Hüttenrauch aus Cospeda sein 25jähr. In Cospeda begaben sich die Vertreter der Gemeinde, des Kirchgemeinde und Schulvorstandes nach beendetem Gottesdienst zur Wohnung des Bürgermeisters. Nach einem Choral der Schulkinder hielt der Pfarrer eine Ansprache an den Bürgermeister Gustav Hüttenrauch, dessen Verdienste (Wasserleitung und Rosentalweg) hervorhebend und ihm Dank und Glückwunsch der Gemeinde aussprechend. Als Geschenk wurden ihm überreicht ein Regulator und 6 Stühle. Am Abend des 1. Januar hatte Bürgermeister Hüttenrauch die ganze Gemeinde, Jung und Alt Jung, zu einem warmen Abendbrot (Suppe und Braten), Bier und Tanz in den Gasthof der Grüne Baum zur Nachtigall geladen.

Auch die südliche 110-kV-Fernleitungstrasse ist fertiggestellt- Einige Beobachtungen zum Aufziehen der Leiterseile

Der letzte Cospe-Bote (Ausgabe 3-1/2011) hat über die Rekonstruktion zweier 110-kV-Fernleitungstrassen in unserer Region berichtet. Es wurde beschrieben, wie die alten, bis 27 m hohen Stahlgittermasten durch neue ersetzt wurden.



Abb. 1: Das Schutz-Gerüst an der Straße nach Lützeroda.

Nicht minder interessant war es zu beobachten, wie auf diese Masten die neuen Leiterseile aufgezo-gen wurden. Zumal sich unser Mitbürger, Herr Otto Bräutigam noch erinnert, wie er mit seinem Vater Ende der 1930- iger Jahre mitgeholfen hat, die damaligen Leiterseile für diese Trasse mit Pferden aufzuziehen. Auch Herr Werner Küchler weiß davon zu berichten. Es ist bemerkenswert, wie rasant sich auch hier die Technik bis heute entwickelt hat.

Jedem Autofahrer wird aufgefallen sein, dass ab März längere Zeit an den Straßen nach Lützeroda bzw. Closewitz beiderseits der Straße unter der Trasse hohe Schutz-Gerüste errichtet waren, die verhindern sollten, dass evtl. durchhängende Leiterseile den Straßenverkehr gefährden (Abb. 1). Die Leiterseile der ortsnahen Trasse wurden von einem Abspannmast südl. des Ziskauer Tals aus ca. 2,5 km über 8 Tragmaste zu einem Abspannmast* im Rautal gezogen.

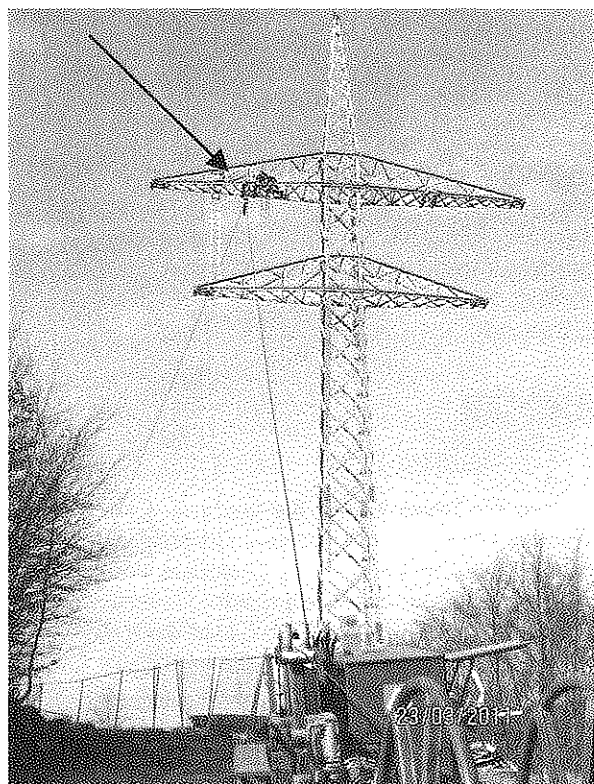
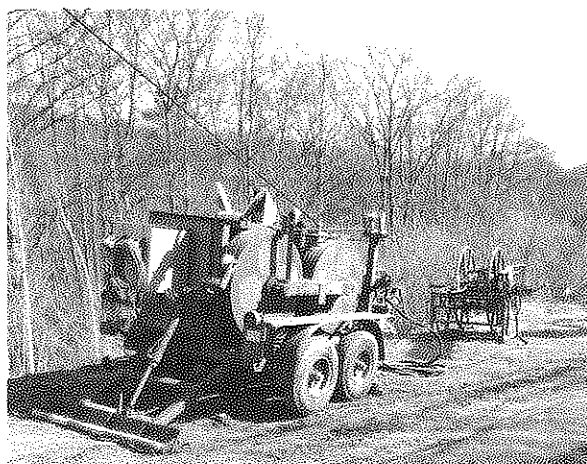


Abb.2: In schwindelnder Höhe wird von einem Monteur auf dem Abspannmast im Rautal ein Laufrad angebracht (Pfeil).

4 Unten Seilzug-winde mit Leer-Trommel.



Es war spannend zu beobachten, wie an der „Abwickelstelle“ Ziskauer Tal der Beginn des Leiterseils einer neuen Seilrolle mit dem freien Ende des bereits aufgezo-genen Seils verbunden wurde. Hierbei wurden beide Enden mit einem festsitzenden Metallnetz ummantelt, an dessem Ende sich eine Schlaufe befindet.

Die Schlaufen wurden mit einer Schraubverbindung verbunden. Diese Nahtstelle wurde nach Anforderung über Sprechfunk- von der 2,5 km entfernten Zugeinrichtung- über das Lauf-rad des nächsten Tragmastes gezogen und hier zu Boden gesenkt.

Die endgültige Verbindung der Seilenden geschah folgendermaßen:

1. Die Seilenden wurden gekappt und ein Stück des Alu-Mantels weggeschnitten.
2. Auf die freigelegten „Stahlseelen“ wurde eine Hülse geschoben und hydraulisch aufgespresst.
3. Über diese Verbindung wurde schließlich noch eine stärkere und längere den Alu-Mantel umschließende Hülse und ebenfalls verpresst.

Von der in Abb. 3 zu erkennenden neuen Seilrolle –sie wiegt über 2,6 t und hat eine Seillänge von über 3km- konnte nun das Seil zum Abspannmasten im Rautal gezogen werden.

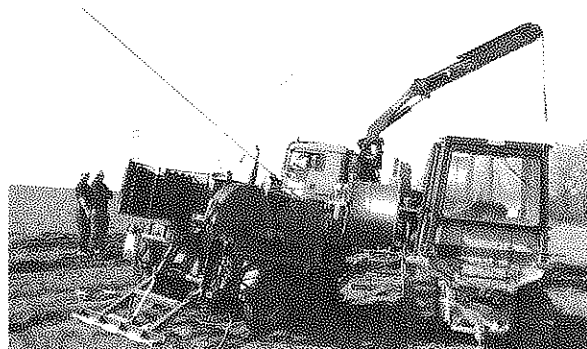


Abb. 3: „Abwickelstelle“ am Ziskauer Tal. Das Leiterseil wird von der neuen Seilrolle abgezogen.

Nachdem alle 2 x 3 Leiterseile über die 8 Masten, auf denen jeweils eine Rolle montiert werden musste, gezogen waren, wurden auf dem Abspannmasten am Ziskauer Teil die Seilenden zweier Zugstrecken in schwindelnder Höhe verbunden.

Wie in Abb. 4 zu sehen haben vier Monteure auf schwankenden Gestellen die Seile auf

entsprechende Länge gekappt, auf die Enden eine Hülse gezogen, sie hydraulisch verpresst und die an den Hül-sen befindlichen Laschen verschraubt. Es entsteht ein kurzes hängendes Leiterseil, eine sog. Stromschlaufe.

* Abspannmasten liegen an Trassenknickpunkten. Sie haben waagerechte Isolatoren und müssen enorme Zugspannungen aufnehmen. Die dazwischen liegenden Tragmaste sind an hängenden Isolatoren zu erkennen.

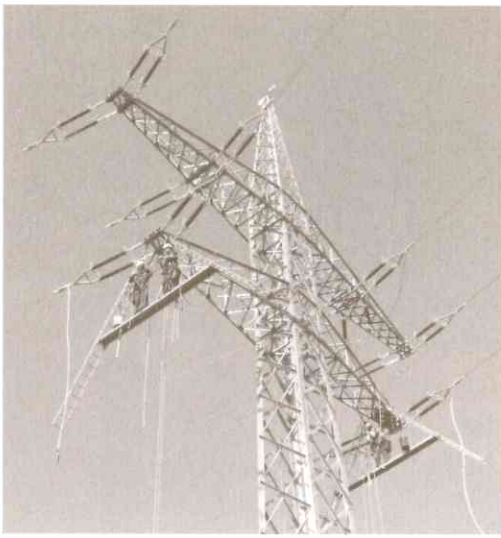


Abb. 4: In etwa 20m Höhe werden von schwankenden Arbeitsbühnen aus die 6 Leiterseilenden zweier Zugabschnitte über eine Stromschleife verbunden.

Ganz besondere Sorgfalt war beim Aufziehen des sog. Erdseils erforderlich, das von Mastspitze zu Mastspitze gezogen wird. Dieses Seil dient vordergründig dem Blitzschutz. Außerdem ist in der Stahlseele dieses elektrisch leitfähigen Seils ein empfindliches Glasfaserkabel (Lichtwellenleiter) eingelassen. Dieses könnte auch als Digitaler Teilnehmeranschluss (DSL) für Cospeda oder Closewitz genutzt werden.

Im Laufe des Sommers wurden alle neu montierten Masten mit dunkelgrünem Korrosionsschutz versehen. Statt eines giftigen bleimennigehaltigen Farbstoffes (wie früher üblich) wurde ein wasserlöslicher Anstrich verwendet, der den feuerverzinkten Stahlmasten ausreichenden Rostschutz gewährt.

Die südliche 110-KV-Fernleitungstrasse, deren Rekonstruktion im Herbst 2010 begann, wurde im Auftrag der E.ON Thüringer Energie AG mit einem Kostenaufwand von ca. 2 Mio. € errichtet und am 05.05.2011 wieder in Betrieb genommen. Sie wird mithelfen, dass unsere Region in den nächsten 80 Jahren reibungslos mit Strom versorgt werden kann.

Für die fachspezifische Beratung sei dem Mitarbeiter von E.ON, Herrn M. Bahmann herzlich gedankt.

HVC/Dr. W.Biewald

20. Thüringer Wandertag 2011 - Tour auf den Spuren von 1806

Am Sonntag, dem 19. Juni 2011, war die Stadt Jena Gastgeber des 20. Thüringer Wandertages. An den zwölf Wander-Touren in die „Jenaer Berge“ nahmen etwa 1.000 Wanderer aus ganz Thüringen teil.

An der Tour 6 „Auf den Spuren der Schlacht von 1806“ über 10 km beteiligten sich über 60 Wanderer. Die Wanderung führte über den Steiger und den Napoleonstein nach Cospeda. Im Museum 1806 wurden von Herrn Günter Queisser (Institut zur militärgeschichtlichen Forschung 1806) sehr anschaulich die Geschehnisse der Schlacht von 1806 erläutert.

Vor dem Museum war die Festwiese für die Tour 6 durch viele fleißige Helfer vorbereitet:

Der Wirt der Gaststätte „Grüner Baum zur Nachtigall“ hatte die Wiese für die Veranstaltung zur Verfügung gestellt. Der Feuerwehrverein Cospeda stellte Bänke und Tische zur Verfügung. Der Reitsportverein „Pferdefreunde Alter Pfarrhof“ verwöhnte die müden Wanderer mit selbstgebackenen Kuchen und Kaffee. Durch den Sportverein Cospeda 97 wurden die Wanderer mit Bratwürsten und Getränken versorgt. Französische Klänge sorgten für die musikalische Umrahmung der Festwiese.

Durch die teilnehmenden Wanderer wurde der angenehme Aufenthalt auf der Cospedaer Festwiese sehr gelobt.



Die Wanderung führte über den Landgrafen wieder zurück zum Marktplatz zur stimmungsvollen Abschlussveranstaltung des Thüringer Wandertages.

Hiermit möchte ich mich für die großartige Unterstützung seitens der Cospedaer Vereine und Bürger bedanken!!

Gerhard Huck/Wanderleiter zum Thüringer Wandertag 2011

Gefahr aus dem Untergrund?

Erdfälle in Thüringen – mit besonderem Blick auf Cospeda und Umgebung



Mitten in einem Wohngebiet der Stadt Schmalkalden ist es in der Nacht zu Montag (01.11.2010) zu einem Erdfall gekommen, ein riesiges Loch hat sich im Boden aufgetan. Laut Thüringischem Umweltministerium misst der Krater 30 mal 30 Meter und ist rund 20 Meter tief. Ein Auto stürzte in das Erdloch.

Die gerade ein Jahr alte Pressemitteilung ließ manchen aufhorchen und sich die Frage stellen: „Wie entstehen eigentlich Erdfälle – und kann uns in Cospeda Ähnliches widerfahren?“

Diese Fragestellung ist das Thema eines Vortrages der vom HVC-Mitglied Dipl.-Geol. Dr. W. Biewald im Rahmen des diesjährigen Heimatabends am 02.11.2011 gehalten wird.

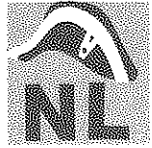
Die Vereine luden ein zum Sommerfest

Bei herrlichem Sonnenschein fand auch in diesem Jahr wieder ein Sommerfest auf dem Festplatz statt. Ein vielseitiges Programm lockte zahlreiche Besucher an. Nach einer kurzen Begrüßung des Vorsitzenden des Heimatvereins, Steffen Leidolph, konnten die Kinder Hüpfburg und Sandkiste in Besitz nehmen oder sich auf eines der Pferde vom Alten Pfarrhof schwingen. Ein besonderer Höhepunkt war die Schatzsuche, die Evelyn Schmidt wunderbar vorbereitet hatte. Crêpes, die bretonischen Spezialität unserer Partnergemeinde von Plomeur, wurden auf einer originalen Crêpemaschine zubereitet. Passend dazu wurde Cidre angeboten. Wer Deftiges liebte, konnte eine Bratwurst vom Grillteufel genießen. Die fleißigen Backfrauen und -männer sorgten für ein reichhaltiges Kuchenbuffet. Das Fest klang aus bei den Flammen eines romantischen Lagerfeuers. Auch für das nächste Jahr ist wieder ein Sommerfest geplant.

10 Jahre Napoleonlauf im Saale-Cup

Jeweils am 1. Sonntag im Oktober veranstaltet der SV Cospeda den Napoleonlauf (bis 2008 der USV Jena) unter Leitung von Dr. Rüdiger Grunow –Closewitz und mit Unterstützung des Feuerwehrvereins und Heimatvereins Closewitz. Der Napoleonlauf gilt als Wertungslauf im Saale-Cup (=regionale Laufserie seit 2002). Die Strecke verläuft von Closewitz über Cospeda, Sonnenberg, Rautal und wieder nach Closewitz.

Hier einige statistische Daten.



Strecke	9.700 m
Streckenrekorde	
Männer	34:20 min- Steffen Tostlebe Blau-Weiss Bürgel, 2011
Frauen	39:21 min- Ulrike Schwalbe CLV Megware, 2007

Die Teilnehmerzahlen haben sich seit 2002 von 63 auf 197 Läufer im Jahr 2011 kontinuierlich gesteigert. Auch vom SV Cospeda haben regelmäßig Läufer teilgenommen. Häufigste Teilnehmer: 9 x Lutz Block
8 x Gerhard Huck
4 x Hans-Georg Schütz

SV Cospeda 97/Gerhard Huck

Ein Fest für Pferdefreunde

Am 3. Oktober diesen Jahres beging der Verein „Pferdefreunde Alter Pfarrhof Cospeda e.V.“ sein Hausturnier.

Die Idee, die dahinter steckt, ist möglichst vielen der rund fünfzig Mitglieder einen Start in einem reitsportlichen Wettbewerb unter Turnierbedingungen zu ermöglichen. Und so fanden zwischen 11 und 16 Uhr sechs sehr unterschiedliche Prüfungen statt. Von der Führzügelklasse bis zur Dressur im Kostüm, vom Jump ans Drive bis zum Familienwettbewerb, bei dem auch ein Läufer und ein Werfer Geschicklichkeit beweisen mussten, vom Vorstellen eines Pferdes an der Hand bis zum Reiterwettbewerb reichte das Spektrum. Alle Prüfungen waren gut besetzt. In denen für Kinder waren mitunter mehr Teilnehmer als auf größeren Turnieren mit auswärtigen Teilnehmern.

Neben dem Erringen von Preisschleifen stand der Spaß im Vordergrund und die Möglichkeit, vor Familie, Freunden und Gästen zu zeigen, was man mit dem Pferd schon alles erreicht hat. Zwischen den eigentlichen Wettbewerben gab es zur Auflockerung immer wieder Schaulaufformen, wie zum Beispiel eine Islandpferdequadrille, eine spanische Kür mit Tanz und einen Auftritt der Ziege Heidi, von Antonia und Vilja stilecht im Dirndl bzw. mit Sepplhut präsentiert.

Das wunderbar sommerliche Wetter lockte viele an, um bei Kaffee und Kuchen oder Rostwürsten einfach Bekannte zu treffen, den Reiter/innen zuzuschauen und die lockere Atmosphäre zu genießen.

Dank Sponsoren und vielen fleißigen Helfern wurde es ein gelungenes Fest, an dessen Ende die ersten bereits wieder Pläne für das kommende Jahr schmiedeten...

Babet Lehmann

Veranstaltungen 2011

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort	Veranstalter
14./15.10.2011		205 Jahre 1806	Schlachtfeld	Verein 1806
02.11.2011		Heimatabend	Gasthaus „Zur Linde“	Heimatverein Cospeda
04.11.2011	18.00 !!	Skatturnier	Gasthaus "Zur Linde"	SV Cospeda 97
30.11.2011		Baumsingen	An der Fichte Jenaer Straße	Heimatverein Cospeda
31.12.2011	10.00	Glühwein-Silvesterlauf	Bolzplatz	SV Cospeda 97

Sitzung des Ortschaftsrates jeden 1. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr, Gemeindehaus, Jenaer Straße 1

weitere Details siehe Plakate/Aushänge in den Schaukästen/Flyer Änderungen vorbehalten

Sportbegeisterte Cospedaer

Mit einem kräftigen „Sport frei“ begann am 25.6.2011 das 9. Sportfest auf dem Bolzplatz, zu dem der Sportverein Cospeda 97 e.V. alle sportinteressierten Bürger Cospedas und Freunde einlud. Die Sektion Fußball sorgte mit 7 Mannschaften, darunter einer Jugendmannschaft und einer Gastmannschaft aus Ulla, für spannende und faire Partien. Die Sektion Volleyball war mit 3 Mannschaften am Start, die, trotz der in diesem Jahr etwas geringen Beteiligung, mit Spaß und Ehrgeiz ans Netz gingen.



Die Ausdauerläufer konnten ihre Wettkampfstrecke von 5,8 km im Wandern und Nordic Walking entlang der Sonnenberge in Bestzeiten absolvieren. Nach den sportlichen Anstrengungen und beim geselligen Beisammensein am Abend unter dem Sternenzelt des Bolzplatzes fanden die Thüringer Spezialitäten der Brat- und Backkunst wieder viele Liebhaber. Vielen Dank an alle Helfer und an unsere Sponsoren, Frau Arne Sauer, Herrn Thilo Hahne und Herrn Max Röcker, deren Finanzspritze dem Freizeitsport Cospedas zugute kommt.

Wir freuen uns, wenn wir auch am 14.7.2012 wieder viele Sportfreunde zu unserem 10. Sportfest begrüßen können.

Für die Stocksportler gibt es noch ein besonderes Highlight; Peter Nürnberger, der nun schon den zweiten Technikkurs mit den Walkern durchführte, organisiert ein Aktivwochenende im Thüringer Wald vom 6.-8.7.2012. Interessenten melden sich bitte bei Evelyn Schmidt, 472030.

E. Schmidt/Mitglied des SVCospeda 97 e.V.

Schauspieler gesucht

In unserem kleinen Dorf gibt es fast alles, was es zu einem guten Schauspiel braucht. Einen Drehbuchautor wie Pfarrer Guldenapfel, der das Werk „De Separation“ geschrieben hat, eine Regisseurin wie Iris König, eine gelernte Dramadozentin und einige begeisterte Schauspieler. Leider nur einige, denn im Theaterstück sind noch Rollen zu besetzen. Wer Lust und Zeit hat, kann gerne noch zu der Truppe hinzustoßen. Die Proben finden 14-tägig mittwochs im Kulturgut statt. Nächste Termine: 26.10., 9.11. und 23.11.2011.